

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 23. Dienstag, den 23. Januar 1827.

Allerlei und Mancherlei.

Der Jesuit Friedrich Spea. Es wird den Jesuiten Böses genug nachgesagt. Vergesse man also auch nicht, die Verdienste der Einzelnen unter ihnen zu rühmen. Zu der Zeit, wo noch unsere Protestanten mit den Katholiken um die Wette Hexen verbrannten, trat zuerst der genannte Mann auf, diesen die Menschheit schändenden Wahn zu bekämpfen. 1631 erschien seine *Cautio criminalis*, worin er die Obrigkeiten warnte, solche Blutschulden ferner auf sich zu laden. In der 2ten Hälfte des 17ten Jahrh. erschien dagegen der berühmte protestantische Gelehrte Marcus Casaubonus als Vertheidiger des Glaubens an Hexerei und Zaubererei. Von unserm Carjov wollen wir nicht einmal reden! Er verurtheilte die Hexen bloß zum Tode.

Die allerlängste Anmerkung. Von einem Herrn v. Rutland erschien 1773 ein Buch, 1339 S. dick. Wie es heißt, läßt sich, so lang ist der lateinische Titel, nicht hier angeben. Es wäre auch unnöthig. Niemand würde ihn lesen. Merkwürdig ist aber der alte Ladenhüter auch darum, weil eine Note von 634 S. darin ist. Sie geht von S. 585 bis 1219, so daß jede Seite eine Zeile Text hat. Die Kiesenote giebt gleich eine theologische Darstellung des christlichen protestantischen Lehnbegriffs.

Die Dame Censur. - Le Mercier war einmal von einer Pariser Censur garstig mitgenommen worden und schrieb, um sich zu rächen, ein Lustspiel: *La Dame Censure*. Ein englisches Blatt äußerte darüber, laut Simon Rakebergers in Leipzig erschienenen literarischen Almanachs 1827, S. 209, „wenn Hohn und Spott todtschlagen könnte, müßte die alte Frau längstens todt seyn. Aber sie wird auch wohl diesen Schlag überleben, wie sie schon viele überlebt hat. Die Aerzte wollen bemerken, daß sie der Himmel bei ihrer Geburt mit einer sehr dicken Haut begabt, auch schuß- und stichfrei gemacht hat!!!“

Die Bibel ward ungestraft verbrannt. Vor einigen Jahren verbrannten die Jesuiten im Canton Wallis einige tausend zusammengebrachte Bibeln. Hierzu macht Joh. Gottfried Pahl in seinem Buche: Ueber den Obscurantismus, der unser Vaterland bedroht, Tübingen 1826, S. 149, die Anmerkung: „Wie jugendlicher Muthwille einige unbedeutende oder nichtswürdige Bücher ins Feuer warf, daß auf der Wartburg — um Deutschlands Befreiung zu feiern — emporschlug, da geriethen alle Kabinette in Bewegung. Als aber die Jesuiten in Wallis an den Schriften der Evangelisten und Apostel thaten, was man sonst nur an Pasquillen und dergl. thut, da — zuckte man höchstens die Achseln!“

Redakteur und Verleger: Dr. A. G. G.

B ö r s e i n L e i p z i g,

am 22. Januar 1827.

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.	Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.	P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.		
grosse.....	100½	—	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.		
kleinere.....	—	—	von 1000 und 500 Thlr.....	—	85
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.			von 200 und 100 Thlr.....	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	104½	—	Central-Steuer-Scheine à 5 pCt.		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	—	—	von 3000 Thlr.....	—	102½
Anleihe der Cassen-Billets-Comm. à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	103½	—	von 2000 und 1000 Thlr.....	—	102½
von 200, 100 u. 50 Thlr.	103½	—	von 500, 200 und 100 Thlr...	—	102½
Königl. Partial-Obligationen bei Frege et Comp. à 5 pCt. von 1810.			Cammer-Credit-Cassen-Scheine		
von 1000 und 500 Thlr.....	—	—	à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
von 200 und 100 Thlr.....	—	—	à 3 pCt. Litt. B. D. von 500 und 50 Thlr.....	—	—
Cammer-Credit-Cassen-Scheine Litt. Bb. Cc. Dd.			Spitz-Scheine, unverzinsbar		
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—	von 25, 27, 29 und 31 Thlr.....	—	—
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	—	v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.	—	—
Spitz-Scheine, unverzinsbar			Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Jul. an.		
à 26, 28 und 30 Thlr.....	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe von 1822.		
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thlr.....	—	—	à 4 pCt.		
			von 1000 und 500 Thlr.....	—	105
			von 200, 100 und 50 Thlr.....	—	105½

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S. 140	—
do.	2 Mt. 139½	—
Augsburg in Ct.	k. S. 100½	—
do.	2 Mt. —	—
Berlin in Ct.	k. S. —	103½
do.	2 Mt. —	104½
Bremen in Louisd'or.	k. S. 110½	—
do.	2 Mt. —	109½
Breslau in Ct.	k. S. —	104½
do.	2 Mt. —	104½
Frankfurt a. M. in WG.	k. S. 100½	—
do.	2 Mt. —	—
Hamburg in Banco.	k. S. 147½	—
do.	2 Mt. —	—
London p. L. st.	2 Mt. 6. 17½	—
do.	3 Mt. 6. 16½	—
Paris p. 300 Fr.	k. S. 79½	—
do.	2 Mt. 79½	—
do.	3 Mt. —	—
Wien in Conv. 20 Kr.	k. S. —	—
do.	2 Mt. —	—
do.	3 Mt. 99½	—

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.	110	—
Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.	—	13½
Kaiserl. do. do.	—	13½
Bresl. do. à 65½ As do.	—	12½
Passir. do. à 65 As do.	—	11½
Species	—	—
Verl. { Preuss. Courant	—	103½
{ Cassenbillets.....	101	—
Geld p. M. fein colln.	—	—
Silber 13löth. u. dar. do.	—	—
do. niederhaltig... do.	—	—
K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.	—	—
Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
Actien der Wiener Bank.....	1034	—
K. k. östr. Metall. à 5 pCt. ...	89½	—
K. pr. Staats-Schuld-Scheine à 4½ in preuss. Ct.	84½	—
Excl. Zinsen.		

B e k a n n t m a c h u n g e n .
Theateranzeige. Heute, den 23ten, zum Erstenmale wiederholt: der Prinz von
Homburg.

Bekanntmachung.

Mit Königlich Sächsischer allergnädigster Concession
macht Unterzeichneter einem resp. Publikum hiermit bekannt, daß die von ihm gefertigte Frost-
salbe, deren glückliche Wirkung schon durch viele öffentliche Beweise hinlänglich dargethan ist, für
Leipzig und Umgegend bei dem Herrn D. Med. W. Becker zu Leipzig, Nr. 641 auf dem N.
Neumarkt, fortwährend, die Büchse, nebst dazu gehöriger Gebrauchsanweisung und Zubehör, zu
8 Gr., so wie auch in kleinerer Quantität zu 5 Gr., zu haben ist, mit der Bemerkung, den Ge-
brauch selbiger Frostsalbe nicht anstehen zu lassen und die wenigen Kosten nicht zu achten, indem
man sich bald überzeugen wird, mit welcher Kraft und Schnelligkeit der Schmerz gelindert wird.
Chemnitz, im Monat December 1826. Carl Schlüssel.

Anzeige. Meine Hutfabrik habe ich in mein eigenes Haus,

an der Wasserkunst Nr. 792,
verlegt, wo man stets, so wie in meinem Gewölbe

in Kochs Hofe
ein bedeutendes Lager von Herrenhüten neuesten Geschmacks findet.

Carl Haugt.

Verkauf.

Wollenes Strickgarn,
feine Körper-Hemden und Futterflanelle und Moltons, verkauft sehr billig
Wm. Kühn & Comp. am Markt unterm Rathhause.

Verkauf. Ein frommes, fehlerfreies, komplett gerittenes

Reitpferd,
schön gebaut, $\frac{1}{2}$ hoch, Dunkelfuchs von Farbe, steht zu verkaufen; auch kann ein einspännig ge-
hendes Pferd mit angenommen werden. Durch den Hausmann Lehmann, Petersstraße Nr. 33,
das Weitere.

Verkauf. Ein zweispänniger Schlitten, nach der neuesten Façon, ist zu verkaufen bei dem
Sattlermeister Pausch am Peterssteinwege Nr. 816.

Zu verkaufen ist ein zweispänniger Korbschlitten und ein Schlittenkufen, im Deutschen
Hause.

Zu verkaufen steht im großen Blumenberg ein preiswürdiger 2spänniger Tafelschlitten.

Zu verkaufen ist ein fast neuer, 2spänniger, eleganter Schlitten mit Bock, mit Tuch ausge-
schlagen, und Seehund-Decke, beim Hausmann in Nr. 339 am Markte.

Zu verkaufen steht ein einspänniger Stuhlwagen.

Aug. Schlemmer, Hallesche Gasse Nr. 456.

Zu verkaufen ist ein gutes eingefabres Pferd nebst einem Tafelschlitten mit Geläute,
auf der Petersstraße Nr. 113.

Jütländische gestrickte Strümpfe und Jacken,
alle Sorten für Herren, Damen und Mädchen, sind billig zu haben bei
Joh. Wisetky, in Kochs Hofe von der Reichstraße links die erste Bude.

Für Blumenfreunde.

Vorzüglich schöne gefüllte Sommer-Leskoyen in den beliebtesten Farben, die Preise à 1½ Gr., melirt à 2 Gr.; echte gefüllte Holl. Hyacinthen-Rittersporen in acht Farben, die Preise à 1½ Gr.; volle Wiener Astarten in zwölf Farben, die Preise à 1½ Gr., empfiehlt die Saamen-Handlung von **E. F. Engler, Petersstraße Nr. 29.**

Gesucht wird ein noch guter, starker, zweispänniger Holztrachtschlitten; wer dergleichen zu verkaufen hat, beliebe baldige Nachricht in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Vermietung. Ein großes Familien-Logis, welches wegen seiner vorzüglichen Lage auch zu einem bedeutenden Waarenlager mit benutzt werden kann, ist von Ostern an zu vermieten. Nachricht darüber ertheilt **Joh. Friedr. Landmann, in Amtmanns Hofe.**

Vermietung. Ein bequemes freundliches Logis, für einen ledigen Herrn, mit der Aussicht auf die Alle, ist zu Ostern oder auch von jetzt an zu vermieten. Wo? ist zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Vermietung. Eine bürgerliche Gastwirthschaft, in Nr. 490 im Brühl, ist sogleich zu vermieten, und zu erfragen daselbst 2 Treppen hoch.

Reisegelegenheit. Jemand, der seinen eigenen Wagen hat, sucht zum 24. d. M. einen Gesellschafter nach Dresden. Näheres im Kranich Nr. 3.

Verloren wurde am 20. d. M., Abends zwischen 6 und 7 Uhr, ein Reißner, beschlagener Pfeifenkopf mit grünbemalten Blättern, sammt stiefelförmigen Abguß, unten mit einem Reif von Bronze verziert, auf dem Wege von der Glocke auf dem Brühl, bis nach dem äußersten Hallischen Thore. Der ehrliche Finder wird gebeten, das Verlorne gegen ein angemessenes Douceur, Reichsstraße Nr. 433 im Gewölbe abzugeben.

Verloren. Es ist gestern gegen Abend vom äußersten Petersthore nach der Wasserkunst herum, eine große von roth und blauen Garn gefertigte Schlittenquaste verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige im Kurprinz bei Hrn. Regel gegen eine Belohnung abzugeben.

Thorzettel vom 22. Januar.

Grimma'sches Thor.		U.	Nachmittag.
Gestern Abend.			
Die Breslauer fahrende Post		5	Hr. v. Winzingerode, v. Erfurt, in St. Berlin 1
Auf der Dresdner Sitpost: Hr. Lieuten. v. Militz, von Dresden, in St. Berlin		7	Hr. Bar. v. Richthof, v. Dessau, im Hot. de Saxe 3
Vor Mittag.			
Die Frankfurter fahrende Post		6	
Die Dresdner reitende Post		7	
Hr. Lithograph Rogier, v. Berlin, im Schwan		7	
Nachmittag.			
Auf der Dresdner Sitpost: Hr. Thierhldr. v. Aken, v. München, im schwarz. Kreuz, Hr. Rittmeister Reichardt, v. Dresden, bei Wieprecht, Hr. Handelsm. Ferrari u. Hr. Rfm. Wallerstein, v. Dresden, pass. durch, Hr. Stud. Mühlbach u. Hr. Rfm. Günther, v. hier, v. Dresden zur.			
Halle'sches Thor.		U.	
Gestern Abend.			
Auf d. Dessauer Post: Hr. Kürschnerstr. Walther, von Berlin, unbestimmt		10	
Vor Mittag.			
Die Hamburger reitende Post		6	
Hr. Kammerhr. v. Gerstenbrod, von Freyensefeld, im Hotel de Russie		10	
			Kanstädter Thor. U.
			Gestern Abend.
			Hr. Stadtrath Wucherer, v. Halle, im H. de Russ. 4
			Hr. Adv. Kuhn, a. Dresden, u. Hr. Assessor Streuber, a. Halle, v. Naumb., in St. Berlin u. i. Birnb. 5
			Hr. Maj. v. Lücke, in Preuß. D., v. Naumburg, im Hotel de Baviere 9
			Vor Mittag.
			Die Jenasche fahrende Post 1
			Der Frankfurter Post-Packwagen 1
			Die Casler fahrende Post 3
			Nachmittag.
			Hr. Rfm. Hopffeld, a. Weidenhsen, im schw. Kreuz 4
			Hospital Thor. U.
			Gestern Abend.
			Die Freiburger fahrende Post 4
			Vor Mittag.
			Die Prager u. Wiener reit. Post 8
			Auf der Dresdner Postkutsche: Hr. Rfm. Marstaller, v. Hamburg, in Nr. 321 10